

W. HEINICKE, Gera, & M. VIERHEILIG, Adorf

Ephesia nymphaea (ESPER, 1787), eine für die DDR neue Noctuidenart (*Lep.*, *Noctuidae*)

Summary *E. nymphaea* (ESP.) (*Lep.*, *Noctuidae*) is new acknowledged for the territory of G.D.R. This species is an immigrant.

Резюме *E. nymphaea* (*Lep.*, *Noctuidae*) регистрирует как новый для территории ГДР. Вид является иммигрантом.

Am Morgen des 20. Juli 1987 bemerkte M. VIERHEILIG in dem an einer Seite offenen Verbindungsgang zwischen zwei Gebäuden des am Stadtrand von Zwickau (Bezirk Karl-Marx-Stadt) gelegenen Bezirkskrankenhauses „Heinrich Braun“ in etwa 3 m Höhe einen kopfunter sitzenden großen Eulenfalter und konnte ihn fangen.

Anfangs wurde das Tier seiner gelb-schwarzen Hinterflügel wegen für ein Exemplar des Gelben Ordensbandes *Ephesia fulminea* (SCOPOLI, 1763) gehalten. Das wäre im Hinblick auf die Arealentwicklung dieser Art auf dem Gebiet der DDR von erheblichem Interesse gewesen (vgl. HEINICKE & NAUMANN 1980 bis 1982); denn von *E. fulminea* konnten auch nach 1979 immer wieder nur Einzelbeobachtungen und diese auch nur in den mittleren Gebieten unseres Landes kartiert werden.

Bei der Nachprüfung des Falters durch W. HEINICKE stellte sich indessen heraus, daß das Tier einer anderen *Ephesia*-Art angehört und es unzweifelhaft zu *Ephesia nymphaea* (ESPER, 1787) zu stellen ist (Abb. 1). Das stattliche, nahezu fransenreine Männchen mit einer Spannweite von 54 mm wird in der coll. M. VIERHEILIG (Adorf/Vogtland) aufbewahrt.

Ephesia nymphaea ESP. ist eine für die DDR neue Art!

Durch diesen Fund wächst die Anzahl der von unserem Territorium gemeldeten Noctuiden-Arten auf 442 an. Im Systematischen Verzeichnis der Noctuiden der DDR bei HEINICKE & NAUMANN (1980–1982) ist *E. nymphaea* als Nr. 403a nach *E. fulminea* einzuordnen, in das Bestimmungsbuch von KOCH (1984) wäre sie künftig mit Nr. 402a aufzunehmen.

Bei dem außerordentlich interessanten Tier handelt es sich mit großer Sicherheit um einen

Immigranten, wobei Zwickau der nördlichste uns bisher in Europa bekannt gewordene Fundort ist. Der Fund steht im Zusammenhang mit der großräumigen Immigration, von der RESER (1987b) kürzlich schrieb: „Ab 20. VII. [1987] spielte sich ein noch nie beobachteter massiver Einflug vom Gelben Ordensband *E. nymphaea* in Mitteleuropa ab.“ Am 20. Juli 1987 wurde auch der Fund in Zwickau gemacht!

E. nymphaea ist an Eichen gebunden, so an Stein-, Kermes- und Korkeichen (*Quercus ilex*, *coccifera* und *suber*), an denen die Raupen teilweise schädigend auftreten können (CALLE 1982). Den Futterpflanzen entsprechend bewohnt die Art ein holomediterranes Areal, das sich in östlicher Richtung weit nach Asien hinein erstreckt. Im Überblick stellt sich die Verbreitung wie folgt dar:

Europa

Sicherlich bodenständig von der Iberischen Halbinsel im Westen über das südliche Frankreich, ganz Italien mit Sardinien und Sizilien, in Teilen von Jugoslawien (Istrien, Bosnien, Mazedonien), in Albanien und Bulgarien bis Griechenland mit Kreta im Osten.

In den Jahren 1981 und 1985 wurde die Art in je einem Exemplar auch in der Schweiz gefangen, sie ist dort aber wahrscheinlich nicht bodenständig (RESER & WHITEBREAD 1986). Auch 1987 wurde sie wieder in der Schweiz als Immigrant beobachtet, und zwar überraschend zahlreich (RESER 1987a).

Aus den Balkanländern Rumänien und Ungarn sind uns keine Funde bekanntgeworden, ebenfalls nicht aus der CSSR.

Nordafrika

Sicherlich bodenständig in Marokko, Algerien und auch in Tunesien. TABBERT (in litt. 7. 4. 1988 an W. HEINICKE) fing auf dem Schiff

12 Seemeilen vor der algerischen Küste (zwischen Algier und Dellys) in der Nacht vom 15. zum 16. Juli 1982 bei Windstille sechs Exemplare (davon ein Beleg in coll. W. HEINICKE).

Asien

Der Literatur zufolge kommt *E. nymphaea* auch in der Türkei, im Irak und in Syrien vor, ferner ist sie aus Afghanistan (ssp. *kabuli* O. B.-H., 1927) und aus Kaschmir (ssp. *kashmirica* WARREN, 1913) gemeldet (wobei *kabuli* möglicherweise ein Synonym zu *kashmirica* ist, vgl. WILTSHIRE 1961; doch dürfte die Gattung hinsichtlich ihrer asiatischen Vertreter wohl noch genauer durchzuarbeiten sein).

Unter bestimmten Bedingungen ist *E. nymphaea* offenbar recht wanderlustig. Die erwähnten Beobachtungen auf hoher See vor der algerischen Küste, die Fänge in der Schweiz 1981 und 1985 und nicht zuletzt die Beobachtungen im Jahre 1987 weisen darauf hin.

Die habituellen Unterschiede zwischen den beiden *Ephesia*-Arten *nymphaea* ESP. und *fulminea* SCOP. sind gut aus den beigefügten Ab-

bildungen zu erkennen. Auf folgende Details soll dabei besonders aufmerksam gemacht werden: Bei *Ephesia fulminea* ist das Wurzelfeld auf dem Vorderflügel tiefbraun mit gelbgrauem Schimmer und kontrastiert erheblich zur übrigen Flügelfläche, während es bei *E. nymphaea* die gleiche Grundfärbung wie die anderen Felder des Vorderflügels aufweist. *E. nymphaea* zeigt außerdem auf dem Vorderflügel unterhalb der Nierenmakel einen auffällig hellen, dunkel gerandeten und fast quadratischen Fleck, an dessen Stelle bei *E. fulminea* eine schwarze geschwungene Linie verläuft.

Für freundliche Unterstützung bei der Klärung zahlreicher Fragen danken wir herzlich den Kollegen J. GANEV (Sofia/Bulgarische VR), Dr. F. KÖNIG (Timișoara/R.S.R.), Ing. K. SPITZER (Jindřichův Hradec/ČSSR), H. TABBERT (Stralsund), Frau G. WEISS und ST. WEISS (Zwickau). Für die fotografischen Aufnahmen sind wir Frau Dr. S. WALTER und Herrn Dr. W. BÖHNERT (Tharandt) großen Dank schuldig.

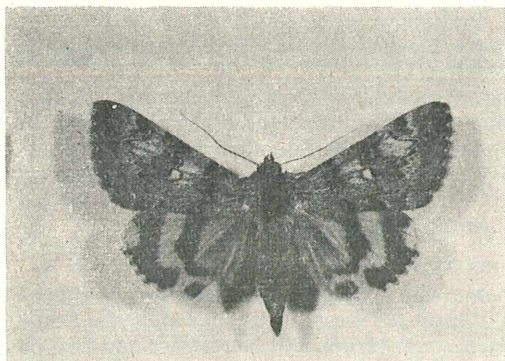


Abb. 1: *Ephesia nymphaea* ESP., Männchen. DDR, Zwickau, 20. 7. 1987, leg. et coll. M. VIERHEILIG. Spannweite 54 mm.

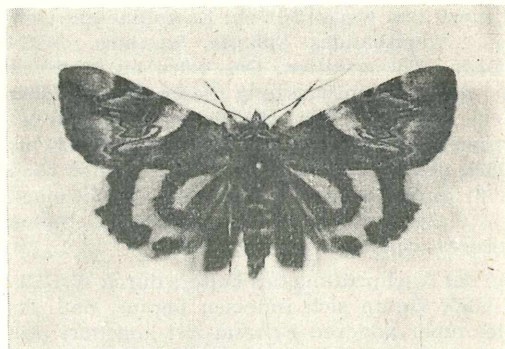


Abb. 2: *Ephesia fulminea* SCOP., Männchen. „Thüringen“. Aus Nachlaß A. FAULWETTER in coll. W. HEINICKE. Spannweite 52 mm.
Alle Fotos Dr. W. BÖHNERT, Tharandt

Literatur

- CALLE, J. A. (1982): Noctuidos Españoles. Nr. 610. — Madrid.
- HEINICKE, W., & C. NAUMANN (1980–1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera — Noctuidae. — Beitr. Ent. 30–32; speziell Nr. 403.
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausgabe in einem Band, S. 470–471. — Leipzig, Radebeul.
- RESER, L., & S. E. WHITEBREAD (1986): *Ephestia nymphaea* ESPER, 1787, eine neue, wohl kaum bodenständige Art in der Schweiz (Lepidoptera, Noctuidae, Catocalinae). — Ent. Ber. Luzern, Nr. 15, 35–37.
- RESER, L. (1987a): Zur Insektenfauna vom Chasseral, 1500–1600 m, Berner Jura. III. Lepidoptera 2: „Macroheterocera“ („Nachtgroßfalter“). — Ent. Ber. Luzern, Nr. 18, Notiz auf den Seiten 90–91.
- RESER, L. (1987b): [Aufruf zur Mitarbeit]. — Atalanta 18, 167.
- WILTSHIRE, E. P. (1961): Ergebnisse der Deutschen Afghanistan-Expedition 1956 der Landes-sammlungen für Naturkunde Karlsruhe. — Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 19, speziell S. 350.

Anschrift der Verfasser:

OStR Dipl.-Päd. Wolfgang Heinicke
Straße der Republik 35
Gera
DDR - 6500
Martin Vierheilig
Straße der DSF 6
Adorf
DDR - 9930

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Heinicke Wolfgang, Vierheilig Martin

Artikel/Article: [Ephesia nymphaea \(Esper, 1787\), eine für die DDR neue Noctuidenart \(Lep., Noctuidae\). 179-181](#)